

# Protokoll der AG – Wohnen vom 22.09.2015

Teilnehmer/innen: Claudia Grosse, Sabrina Kuhnhold, Birgit Breukel-Longhen (ASF), Gudrun Kunze, Anette Ilchmann, Hildegard Haase, Friedrich Linthe, Birgit Sommer, Christoph Lenz (AWO), Benjamin Behrenz, Antje Brockmüller (SWB), Andreas Südbeck-Bujara (Protokoll)

## 1. Haltestellen im vorläufigen Fahrplan Inklusives Gemeinwesen

Folgende Zwischenhaltestellen wurden beschlossen und gehen an die Interkommunale Steuerungsgruppe zur weiteren Bearbeitung und Weiterleitung als Beschlussvorlage an den Stadtrat und Kreistag Göttingen, Vorschläge / Ideen der nicht anwesenden Teilnehmer/innen können natürlich noch gerne eingereicht werden. ☺

### - Förderung sozialer Wohnungsbau

Ziel: mindestens 10 % Quote für Menschen mit Behinderung.  
Maßnahmen / Vorschläge: bundesweitem Bündnis für sozialem Wohnungsbau beitreten, neues kommunales Förderprogramm Wohnungsbau, Kooperationen mit Wohnungsbaugesellschaften, Runder Tisch „Marktplatz Wohnen“ 1x Jahr mit allen Akteuren, Verbänden (vdw), Wohnungsbaugesellschaften auch aus Duderstadt und Osterode, private Wohnungswirtschaft. Bei dem vdw – Verband der Wohnungswirtschaft – ist das Thema „Inklusion“ schon angekommen.

### - Wegweiser barrierefreier Wohnraum

Erstellung eines *barrierefreien* Wegweisers mit Informationen, Adressen, Anlaufstellen, Fördermöglichkeiten, Button auf Homepage von Stadt / Landkreis Göttingen, Servicecenter Wohnberatung als zentrale Anlaufstelle der Konmmune

### - GT – Rubrik „Vermietung barrierefreier Wohnraum“

Protokollant klärt, wer die Rubrik beim GT einrichtet

### - Anreize für Vermieter schaffen

Soll als Haltestelle bleiben, wichtig ist in diesem Zusammenhang, auf Vermieter / Wohnbaugesellschaften zuzugehen und als verlässlicher, dauerhafter Ansprechpartner für diese und Anwalt der Klienten da zu sein, interessant in diesem Zusammenhang ist das Konzept der Wegbegleiter / Rehagruppen des Albert – Schweitzer – Familienwerkes, das die aktive Rolle der Nutzer und Klienten in diesem Prozess betont und unterstützten will.

### - Kommunalen Inklusionspreis

Wird mit den anderen AG´s erarbeitet, vorstellbar sind z.B. inklusive Projekte aus den Bereichen Freizeit / Sport, Wohnen, Arbeit, Bildung, Lernen...

## 2. Vorstellung der Stellungnahme „barrierefreies Wohnen“

Herr Lenz von der AWO stellt die Stellungnahme der AG`s Ambulante Hilfen und Wohnen des SpV vor, s. Anlage.

Deutlich wird, auch bei unterschiedlichen Ausgangslagen, das gemeinsame Interesse, so dass die Stellungnahme nach Überarbeitung über unsere AG in den Prozess einfließt.

## 3. Städtische Wohnungsbau / Frau Brockmüller

Die Städtische Wohnungsbau ist mit 4.600 Wohnungen, davon 450 barrierearmen und 160 barrierefreien, einer der größten Wohnungsanbieter und in verschiedenen sozialen Feldern aktiv, so z. B. als Initiator und Vermieter von Nachbarschaftszentren, die in Kooperation mit Vereinen und Partnern betrieben werden und von großer Bedeutung für das soziale Wohnen im Quartier sind. Aktuell gibt es in Göttingen das Stadtteilzentrum in Grone und den Nachbarschaftstreff Leineberg, geplant sind Stadtteilzentren auf dem Holtenser Weg und im Lönsweg / AWO.

Dieses sehr gute Quartiersmanagement wird sicherlich im weiteren Verlauf noch eine Rolle spielen. (s.Anlage)

Weitere Infos unter [www.swb-goettingen.de](http://www.swb-goettingen.de)

## 4. Nächstes Treffen

- Am 24.11.15, 16:00 Uhr in R 1118
- Weitere Themen , Schwerpunkte, Haltestellen
- Wohnsituation in Wohnheimen, Personenkreis der schwerst-mehrfachbehinderten Menschen (s.Anlage)

Viele Grüße

A.Südbeck-Bujara

Anlagen